

Kreikenbohm, Jörg

Von: stephan.halm@dbnetze.com
Gesendet: Freitag, 7. August 2009 10:16
An: Kreikenbohm, Jörg
Betreff: Straßenbeleuchtung am Bahnhof Varel

Sehr geehrter Herr Kreikenbohm,

Bezug nehmend auf unser Telefonat teile ich ihnen unsere Bitte noch einmal schriftlich mit :

Derzeit erreicht der letzte Zug montags bis samstags den Bahnhof Varel planmäßig um 23:57 Uhr. Da die Straßenbeleuchtung um 0:00 Uhr abgeschaltet wird, erreichen die Fahrgäste den Parkplatz in der Regel nicht in beleuchtetem Zustand. In der Nacht von Sonntag auf Montag erreicht der letzte Zug Varel erst um 1:02 Uhr. Morgens fährt der erste Zug ab Varel um 5:02 Uhr (Mo-Sa) bzw. um 7:02 Uhr (So).

Wir bitten sie um Anpassung der Beleuchtungszeiten in Bahnhofsnähe jeweils 30 Minuten im Vor- bzw. Nachlauf zu unseren Abfahrtzeiten.

Für ihre Bemühungen danke ich ihnen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Stephan Halm
Produktionsdurchführung Bremen - Betrieb (I.NP-N-D-BRE (B))

DB Netz AG
Stau 143 b, 26122 Oldenburg (Oldb)
Tel. +49 (0)441 998-2443, Fax -2442, intern 938--

Internetauftritt der Deutschen Bahn AG >> <http://www.db.de>

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main
Registergericht: Frankfurt am Main, HRB 50879
USt-IdNr.: DE 199861757
Vorstand: Dr.-Ing. Volker Kefer (Vorsitzender), Dagmar Haase, Berthold Huber, Oliver Kraft, Harald Stumpf Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Rüdiger Grube

Anl. zu TOP 3.1

Fachbereich 3.1
Marktverwaltung

Varel, 12.08.2009



An den
Fachbereich 4

Rathaus II

Straßenbeleuchtung zum Vareler Kramemarkt 2009

Wir haben gestern ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Schaustellerverein Varel-Friesland, Herrn Manuel Janßen, geführt. Der Schaustellerverein unterstützt die Stadt Varel bei den Aktionen rund um den Vareler Kramemarkt.

Herr Janßen erklärte uns, dass er bei der vergangenen Schlossplatzparty nachts vom Schlossplatz durch die Windallee und andere Straßen laufen musste. Wegen der abgeschalteten Straßenbeleuchtung hatte selbst er als Mann wegen der absoluten Dunkelheit ein ungutes Gefühl.

Herr Janßen stellte bei uns mündlich im Namen des Schaustellervereins Varel-Friesland den Antrag, während des Vareler Kramemarktes, also in der Zeit vom 15. bis 21.09.2009, die Straßenbeleuchtung im Bereich der Stadt Varel nicht auszuschalten. Alternativ wäre aber auch eine spätere Abschaltung, z.B. um 2.00 Uhr, akzeptabel.

Wir bitten um Prüfung dieses Antrages und Antwort an uns.
Am 02.09.2009 findet ein Pressegespräch zum Vareler Kramemarkt statt und es wäre schön, dabei ein Ergebnis zu präsentieren.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Kaminski

Dr. Almuth Mengers
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Hansastraße 16c

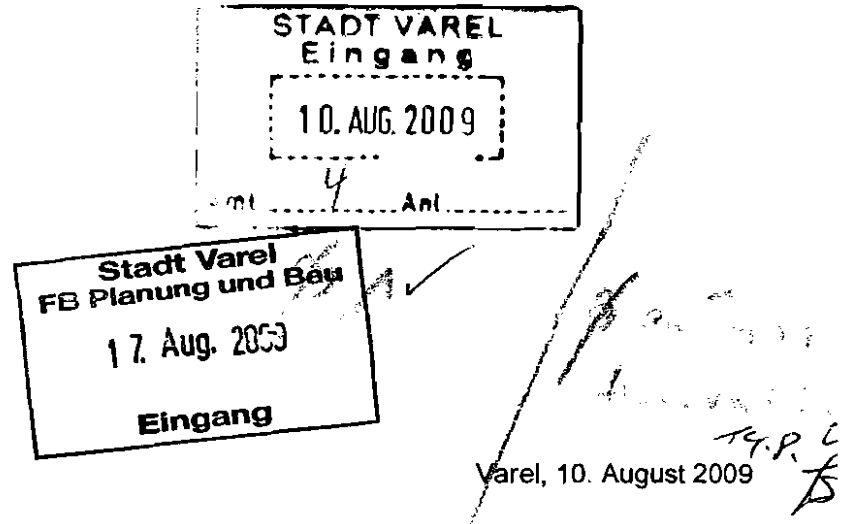
Telefon: 04451 / 959576
Fax: 04451 / 959577

26316 Varel

Dr. Almuth Mengers • Hansastraße 16c • 26316 • Varel

An den Rat der Stadt Varel
c/o Herrn Bürgermeister Wagner
Windallee 4

26316 Varel



B.: Abschaltung der Straßen- und Bahnofsbeleuchtung nach 24.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie der Rat der Stadt Varel kürzlich beschlossen hat, wird derzeit die von der Stadt Varel unterhaltene Beleuchtung generell nach 24.00 Uhr abgeschaltet.

Meine Praxis, in der ich als Kieferorthopädin tätig bin, liegt direkt am Bahnhof, der sehr schön saniert wurde aber sicherlich nach wie vor einen sozialen Brennpunkt darstellt.

Da meine Praxis sehr hoch frequentiert ist und ich Interesse daran habe die Vareler Kinder kieferorthopädisch gut zu versorgen, bin ich gezwungen oftmals bis weit nach Mitternacht zu arbeiten. Ich halte mich nachts alleine in der Praxis auf und obwohl die Nähe zur Polizei da ist, wurde in jüngster Vergangenheit in der Tierarztpraxis Dr. Krüger-Tesch eingebrochen. Auch Vandalismus gehört hier leider zur Tagesordnung und es ist zu befürchten, dass dieses Problem sich verstärkt. Zum Schutz des Hauses habe ich Außenbeleuchtung an allen vier Wänden, welche die ganze Nacht brennt. Dennoch ist es so, dass sich nachts Unbefugte auf meinem Grundstück aufhalten, was sich mit der neuen Beleuchtung des Bahnhofs in der Vergangenheit deutlich verbessert hatte.

Wenn ich aus Sicherheitsgründen nachts nicht arbeiten kann, bin ich nicht in der Lage meine Patienten ausreichend zu versorgen.

Dieses Problem habe ich bereits am 10.07.2009 Herrn Bürgermeister Wagner in einem persönlichen Gespräch geschildert. Obwohl ich Spitzensteuersatz zahle und der Stadt Varel entsprechend Steuereinnahmen zukommen, habe ich angeboten mich an den Mehrkosten bei der Bahnhofs- und Straßenbeleuchtung im Sinne einer „Lichtpatin“ zu beteiligen. Dieses Modell könnte auch den Vareler Geschäftsleuten und anderen angeboten werden und stellt somit keine Ausnahmeregelung dar, da es jedem zugänglich wäre.

Ich möchte Sie bitten, meinen Wunsch wohlwollend zu berücksichtigen und verbleibe –

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Almuth Mengers